

Die Stimme

Gemeindebrief
der Prot. Kirchengemeinde
Mutterstadt

Dezember 2023, Januar, Februar 2024



Prot. Kirchengemeinde
Mutterstadt

*Warten heißt,
vertrauend auf
das schauen,
was kommt.*

Stimme Nummer 124

- 1 Grußwort
- 2 Geistliche Betrachtung
- 3 Neues aus Presbyterium und Kirchengemeinde
- 4 Reformationstag
- 5 Aus der Arche Kunterbunt
- 8 Jugendchor
- 10 Kirchenchor
- 12 Weltgebetstag der Frauen
- 13 Winterkirche
- 14 Unsere Gottesdienste
- 20 Spendenaktion 1x statt 3x
- 26 Kinderseite
- 27 Büchertisch
- 28 Wissenswertes/500 Jahre Gesangbuch
- 29 Weihnachtsgarten und Krippenbesuch
- 30 Kunterbunte Kinderkirche
- 32 Die Weihnachtsgeschichte mal anders
- 34 Aus der Kooperation
- 35 Kasualien
- 38 Regelmäßige Gruppen und Kreise
Anschriften

Redaktionsschluss: "Die Stimme" Nr. 125

31. Januar 2024

Besuchen Sie auch unsere Homepage
www.prot-kirchengemeinde-mutterstadt.de

DIE STIMME: Informationsschrift der Protestantischen Kirchengemeinde
Mutterstadt, Luitpoldstr. 14, Tel.:06234-3770

Herausgeber: Das Presbyterium

Verantwortlich: Arbeitskreis Stimme:

Pfr. Knut Trautwein, Pfr. Heiko Schipper, Sabine Gassner, Ute
Grzesch, Günter Krick, Walter Lehmann, Angela Vogelmann

DIE STIMME erscheint jährlich viermal. Auflage 3.000 Exemplare.

Mitarbeit durch Text/Bildbeiträge ist erwünscht und steht allen Lesern frei.

Die Redaktion behält sich eine Veröffentlichung bzw. Kürzung vor.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Groß-Oesingen

Grafik- und Fotomaterial unter www.gemeindebrief.de (falls nicht anders angegeben)

*Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser*innen,
schon wieder neigt sich ein ereignisreiches
Jahr seinem Ende.*

*Der schreckliche Krieg in der Ukraine geht
unvermindert weiter und es gibt kaum eine
Hoffnung, dass die Waffen bald schweigen
und die Diplomatie wieder eine Chance hat.*

*In Israel und Gaza wütet ein schrecklicher Krieg, der den Teufelskreis
des Hasses weiter anfacht.*

*Und dann gibt es noch die Klimakrise, die Wirtschaftskrise und die Kri-
se der Kirche. Da sehnen wir uns nach guten Nachrichten. Nach Nach-
richten, dass Hass, Gewalt und Tod eben doch nicht das letzte Wort ha-
ben. Dass es eine Hoffnung auf eine gute Zukunft geben kann, weil
Gott diese Welt nicht aufgibt.*

Die Weihnachtsbotschaft will genau das sagen.

*Gott gibt diese Welt nicht auf, sondern er hat seinen Sohn Jesus in diese
Welt gesandt, um der Welt eine neue Hoffnung zu geben. Eine Hoff-
nung, die sogar über den Tod hinaus geht.*

*Und so wollen wir in unserer Kirchengemeinde diese frohe Botschaft
weitergeben. Wir versuchen alles Menschenmögliche zu tun, um Men-
schen aufzubauen und ihnen die frohe Botschaft von der Gegenwart
Gottes sagen.*

*Und so wünschen wir ihnen allen Gesegnete Weihnachten
und Gottes Begleitung und seinen Segen für das neue Jahr.*

Ihre Pfarrer

Pfarrer Heiko Schipper

Pfarrer Knut Trautwein

Stell. Vorsitzende des Presbyterium



In der Dunkelheit leuchten Kerzen und erhellen mit ihrem kleinen Licht ihre Umgebung.

Dazu ist mir eine bekannte Geschichte eingefallen:

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er einen der beiden zu seinem Thronfolger berufen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief die Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberlinge und sagte: „Ihr sollt mit diesem Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit Ihr das macht, ist Eure Sache.“ Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter Getreide ernteten und in einer Mühle mahlen ließen. Das übrige Stroh lag nutzlos herum. Er dachte sich: ‚Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem Zeug die Halle meines Vaters zu füllen.‘ Schnell wurde er sich mit dem Vorarbeiter handelseinig. Bis zum späten Nachmittag schafften sie das Stroh in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater, zeigte ihm die gefüllte Halle und sagte: „Ich habe Deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst Du nicht mehr warten.“ Der Vater erwiderte: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde auf ihn warten.“ Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das Stroh wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein. Der Vater sagte: „Du sollst mein Thronfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein einziges Silberstück

gebraucht und hast doch die ganze Halle mit Licht gefüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was der Mensch braucht.“

Das Licht der Kerzen brauchen wir für die Dunkelheiten in unserem Leben. Eine Kerze erscheint so klein und ihr Licht ist so schnell ausgeblasen. Aber wenn eine Kerze leuchtet, kann sie einen großen Raum mit Licht erfüllen. Und noch eine tolle Eigenschaft haben die Kerzen. Denn sie können ihr Licht teilen, ohne sich zu verlieren. Wenn ich an diesen Kerzen andere Kerzen entzünde, vervielfacht sich das Licht.

Genauso ist das Licht der Weihnacht. Auch wenn die Weihnachtsbotschaft von dem hilflosen Kind in der Krippe zunächst nicht dazu zu taugen scheint, diese Welt zu verändern, trotzdem hat dieses Kind den Menschen eine Hoffnung geben, die nicht nur die Welt, sondern auch den Tod verändert hat.

Die Kerzen des Advents, die Kerzen, die wir gerade im Winter und bei jedem Gottesdienst entzünden weisen mit ihrem lebendigen Licht auf die Gegenwart Jesu hin.

Er ist gerade dann in unserer Nähe mit seiner Hilfe und seiner Stärkung, wenn es dunkel wird. Sein Licht kann selbst der Tod nicht mehr auslöschen.

Wenn wir diese frohe Botschaft weitergeben, sind wir wie jemand, der das Licht teilt, weitergibt und dadurch die Welt erleuchtet mit dem Licht der Hoffnung.

Ihr Pfarrer

Heiko Schipper

Für die Spendenaktion 1x statt 3x kann der beigelegte Überweisungsträger **nur** für eine Spende **für die eigene Gemeinde** benutzt werden. Spenden für das Gustav-Adolf-Werk sowie für Brot für die Welt sollen auf die im Artikel angegebenen Kontonummern direkt überwiesen werden. Das neue EDV-Fundraising-Programm kann die unterschiedlichen Verwendungszwecke und die jeweilige Spendenbescheinigung auf einem Überweisungsträger nicht erkennen und ausführen. Vielen Dank für Ihr Verständnis und jetzt schon ein Dankeschön für Ihre Spende.

Beide Gemeindefeste, das Lindenfest im Juli und der Lila-Wiesennachmittag im September, konnten erfreulicherweise mit einem finanziellen Plus abgeschlossen werden. Somit hatten wir in diesem Jahr zwei in sich stimmige und auch erfolgreiche Gemeindefeste.

Am 18. November findet die achte Tagung der Bezirkssynode in Speyer erstmals mit den neuen Dekanen Mirjam und Dr. Arne Dembek statt. Auch unsere protestantische Kirchengemeinde ist durch unsere Pfarrer und einige PresbyterInnen in diesem Gremium vertreten. An diesem Vormittag wird die Jahresrechnung 2022 des Kirchenbezirks vorgelegt, es erfolgt die Wahl einer stellvertretenden Dekanin/eines stellvertretenden Dekans und es gibt einen Impulsvortrag über die aktuelle Situation unserer Kirche und die Herausforderungen bezüglich Mitgliederentwicklung, Finanzen, Personal und ähnliches. Weitere Themen und Austausch sind vorgesehen.

Im Januar, Februar, März 2024 findet wieder eine „Winterkirche“ im Wechsel mit der Gemeinde in Limburgerhof statt. In Mutterstadt wird der Gottesdienst im kleinen Saal im Pfr.-Jakob-Fuchs-Haus gefeiert, in Limburgerhof im Albert-Schweitzer-Haus. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Artikel auf Seite 13. Konfirmation und Karwoche im März finden wieder in der Kirche statt.

Sabine Gassner

Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

Reformationstag mit Mitarbeitenden-Dankeschön

Es ist eine gute Tradition, dass wir in unserer Gemeinde die Feier des Reformationstages nicht nur mit einem Gottesdienst begehen, sondern diesen Tag gleichzeitig zum Anlass nehmen, uns bei denen zu bedanken, die unser Gemeindeleben aktiv mitgestalten.

So trafen sich in diesem Jahr am 31.10.23 um 19 Uhr ca. 90 Personen in unserer Kirche. Der Gottesdienst wurde maßgeblich durch die musikalischen Beiträge unseres Kirchenchors und des CVJM Posaunenchores sowie die gemeinsame Feier des Abendmahls bereichert. In seiner Predigt ging Pfr. Trautwein der Frage nach, wie wir Glückseligkeit definieren. Als biblisches Gegenstück zu weltlichen Glücksvorstellungen dienten dabei die Glückselig- bzw. Seligpreisungen Jesu aus der Bergpredigt, die Glück in der Verbundenheit mit Gott im Glauben erkennen.

Pfr. Trautwein wies darauf hin, dass Kirche von den überzeugten Gemeindegliedern lebe und auch erst durch deren Engagement an Gestalt gewinne. Er bezeichnete dabei die vielen aktiven Gemeindeglieder in Mutterstadt als einen Schatz der Kirche.

Im Namen der ganzen Gemeinde bedankte er sich von Herzen bei denen, die die Gemeinde in Gruppen und Kreisen, im Presbyterium, beim Austragen der Stimme, beim Gestalten von Gottesdiensten oder durch ihre Mithilfe bei Gemeindefesten lebendig machen und erhalten.

Im Anschluss an den Gottesdienst war die Gemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein ins Pfr.-Jakob-Fuchs-Haus eingeladen. Hier versorgte der Müttertreff mit den dazugehörigen Ehemännern uns mit Schmalz-, Käse- und Knoblauchbrot und dazu passenden Getränken. So konnte der Abend in fröhlicher Gemeinschaft ausklingen.

Knut Trautwein



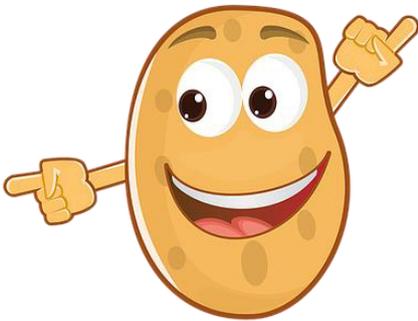
Dank

Besuch im Pro Seniore

Am 20. September 2023 waren wir im Pro Seniore zum Kartoffel-
suppe kochen und Eis essen ein-
geladen. 10 Schulanfänger durften
gemeinsam mit den Bewohnern
das Gemüse und die Kartoffeln für
die Suppe schneiden.

Während die Suppe kochte, wur-
den Lieder gesungen und die Be-
wohner tauschten sich mit den
Kindern über ihr Lieblingsessen
aus.

Am Ende hat die Suppe allen ge-
schmeckt und es war ein toller
Vormittag.



*Text und Bilder:
Arche Kunterbunt*

SpoSpiTo in der Arche Kunterbunt

-Sporteln, Spielen, Toben-

Seit mehreren Jahren konnten wir mit den Kindern nicht mehr turnen gehen. Zuerst aufgrund der Pandemie, später wegen dem Umbau der Pestalozzihalle und fehlender Alternativräume. Dabei ist Bewegung nicht nur positiv um die Bewegungsabläufe zu stärken, sondern auch eine ganzheitliche Förderung für alle Bildungsbereiche.

Mit Bewegung wird die räumliche Wahrnehmung, die geistigen Fähigkeiten und die Konzentrationsfähigkeit gefordert und gefördert,

die Reaktionsfähigkeit wird gesteigert, das Selbstbewusstsein gestärkt und vieles mehr.

Deshalb haben wir uns dazu entschieden an dem Projekt „SpoSpiTo- bringt Kinder in Bewegung“ teilzunehmen. Dabei ging es nicht um leistungsorientierten Wettbewerb, sondern allein das Mitmachen zählte, ganz nach dem Motto: **Sporteln, Spielen, Toben**





Ab dem 26.06.2023 hatten alle Kinder unserer Einrichtung die Möglichkeit sich über mehrere Wochen mit dem Sportschwein Peter zu bewegen. Unser Begrüßungs-

lied „Der Körperteile-Blues“ brachte die Kinder jedes Mal in Schwung und förderte die Koordination Gehörtes nachzuahmen. Die Kinder übten die Grundbewegungsformen werfen, laufen und springen.

Die Gruppendynamik und Bewegungsfreude nahm von Mal zu Mal immer mehr zu und Peter das Sportschwein motivierte alle fleißig mitzumachen. Am Ende des Projektes gab es eine kleine Olympiade, bei der Erlebtes noch



einmal wiederholt wurde. Zur Belohnung gab es für jeden eine Urkunde und einen Turnbeutel. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Elternbeirat für die Finanzierung und die Spende der Turnbeutel bedanken!

Im Laufe des Projektes ist uns erneut bewusst geworden, wie viel Freude Kinder an Bewegung haben und wie alle Kinder in nur kurzer Zeit großartige Fortschritte gemacht haben. Das Selbstbewusstsein der Kinder wuchs während der Bewegungsstunden.



Text und Fotos: Julia Fehr/ Rosaria Lauria

Guten Tag,

Wir, die Kinder, Jugendlichen und Chorleiter von den Kinderchören sowie dem Jugendchor der protestantischen Kirche Mutterstadt, wollten uns hier bei euch noch einmal herzlichst vorstellen und euch ein bisschen erzählen, was wir so in unseren Chören machen! Wir beteiligen uns auf viele verschiedene Weisen an der musikalischen Gestaltung der Kirche hier in Mutterstadt!

Unsere Kinder sind immer sehr aktiv und fleißig mit dabei! Sie singen bei den Taferinnerungs-Gottesdiensten, an Weihnachten, auf dem Weihnachtsmarkt oder - wie vor einigen Wochen - bei der Kunterbunten Kinderkirche. Auch beim Danke-Gottesdienst, der jedes Jahr mit allen Chören

der Kirche stattfindet, beteiligen sich unsere Nachwuchs-Chöre mit viel Fleiß und Freude und stellen dort mit dem Hauptchor und dem Pfarrer ein schönes Programm zusammen.

Das Thema, das uns dieses Jahr aber vor allem durch die Proben begleitet hat, war "Klima und Umwelt". Im April hatten wir unsere Freizeit, wo wir ein gemeinsames Wochenende zusammen verbracht haben und uns mit Spaß viele Lieder erarbeiten konnten. Die Ergebnisse präsentierten wir erfolgreich im Juli beim Lindenfest in Mutterstadt! Die Spendeneinnahmen von dem Auftritt werden unsere Chöre dazu verwenden, im Frühjahr zwei klimagerechte Bäume zu pflanzen!



Aktuell stimmen wir uns in den Proben auf die Weihnachtszeit ein und werden im Dezember dann, im Kreis mit den Familien der Kinder und Jugendlichen, gemeinsam singen.

Für nächstes Jahr ist auch schon einiges geplant. Am 15. Juni 2024 werden wir unser Musical "Der Notenbaum" aufführen. Gerade unsere älteren Chormitglieder verbinden mit diesem Stück viele schöne Erinnerungen, als sie noch Kinder im Kinderchor waren. Und wir freuen uns, dieses jetzt auch mit den jüngeren Sängerinnen und Sängern zu teilen!

Auch für dieses Musical werden wir im April übers Wochenende zur Vorbereitung auf eine Freizeit fahren!

Falls du uns schon mal singen gehört oder jetzt Interesse bekommen hast im Chor zu singen, dann komm gerne vorbei!

Wir proben donnerstags in Mutterstadt im Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus, Untere Kirchstraße 5.

Unsere Chöre:

Chor 1: 5 Jahre - 1.+2. Klasse, 16.30 Uhr

Chor 2: 3. - 5. Klasse, 17.30 Uhr
Jugendchor: ab 6. Klasse, 18.30 Uhr



Mona Gerbig

Neues vom Kirchenchor

Über einen Aufruf des Rhein-Pfalz-Kreises an die Kreisgemeinden Anfang des Jahres, kamen wir unverhofft zu einem Auftritt in Mannheim auf der Bundesgartenschau. Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns am Sonntag, 10. September, morgens im Holz-Pavillon („Igel“) der Metropolregion Rhein-Neckar auf Spinelli zu einer Musikalischen Andacht. Gestaltet von unserem Pfarrer Heiko Schipper unter dem Motto „Wir

sind Gottes Melodie“ und geleitet von Ludwig Magin, sangen wir dazu passende Stücke aus unserem Repertoire und konnten dazu auch Gaststimmen aus unserem katholischen Schwesterchor begrüßen. Die rd. 60 Zuschauerinnen und Zuschauer sangen bei den Gemeindeliedern kräftig mit und sparten am Ende nicht mit Beifall. Jede/Jeder ließ danach je nach Gusto den Tag auf Spinelli oder im Luisenpark ausklingen.



Am 23. September ging es dann gleich weiter mit unserem traditionellen „Danke“-Konzert in der Kirche, ebenfalls als Musikalische Andacht ausgestaltet, bei dem alle unsere drei Chöre einzeln oder gemeinsam ihr Können zeigten. Im Anschluss daran feierten wir im Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus in gelöster und sehr familiärer Atmosphäre unsere diesjährigen Chor-

jubiläen mit Übergabe der Urkunden an die aktiven und passiven Jubilarinnen und Jubilare als Dank für ihre Treue zum Chor.

Von den Aktiven des Erwachsenenchores waren dies Erika Geschwill-Pleil (60 Jahre), Erika Batzler und Birgit Pleil (je 40 Jahre), Heiko Schipper (15 Jahre) und Anneliese Blum (10 Jahre).

Nachdem unser Serenadenkonzert am 24. Juni im Kirchhof uns und unseren Besucherinnen und Besuchern so viel Freude gemacht hat, kann ich Sie jetzt schon auf unser nächstes Konzert in dieser Reihe neugierig machen: Ende Juni 2024 werden Sie uns unter dem Motto „Wir können auch anders“ von einer neuen Seite kennenlernen.

Ein weiterer Chorphöhepunkt im nächsten Jahr wird wieder der **Karfreitag** sein (29. März/17 Uhr) und wir haben uns dafür „Via Crucis“ von Franz Liszt vorgenommen.

Das Werk folgt den 14 Stationen des Kreuzwegs mit der Orgel und mit Gesang und enthält unter anderem Elemente der Gregorianik, ein Kirchenlied, einen Choralsatz à la Bach, Soli und ein Frauent-

zett auf Deutsch und Latein. Liszt stellte sich vor, dass seine Kreuzwegkomposition bei entsprechenden Andachten im Kolosseum in Rom aufgeführt würde.

„Via Crucis“ wird als Unikum der Musikkultur beschrieben und ist voller Spannung und harmonischen Herausforderungen. Zusätzlich werden wir die Kreuzwegstationen durch Bilder und Texte aus dem neuen Testament untermalen.

Da das Werk selten aufgeführt wird, lädt der Chor interessierte und erfahrene Chorsängerinnen und -sänger dazu ein, mitzusingen.

Interessenten können sich an mich wenden (06236/61139) oder einfach montags um 19.30 Uhr ins Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus in die Chorprobe kommen.

Ihr Peter Krieger



1. MÄRZ 2024 | WELTGEBETSTAG AUS PALÄSTINA

Ein Hoffnungszeichen
gegen Gewalt und Hass

... DURCH DAS BAND DES FRIEDENS

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen, entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

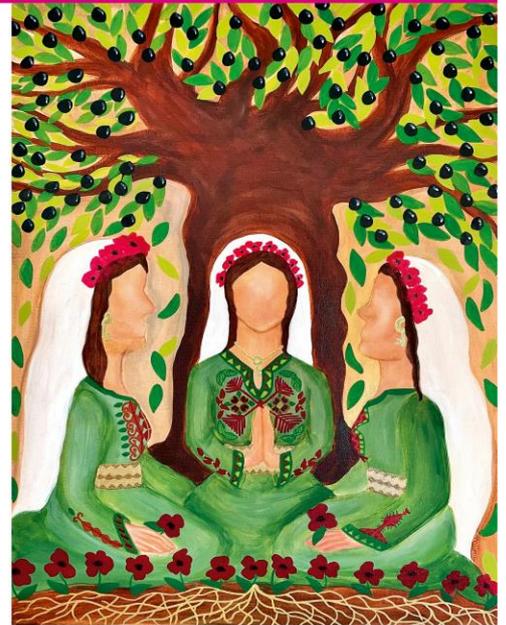
Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1-7, können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für **Gerechtigkeit, Frieden** und die weltweite Einhaltung der **Menschenrechte** gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird. **Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen**, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.



Das Titelbild zum Weltgebetstag 2024 stammt von der Künstlerin Halima Aziz. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

- 1. Februar 2024 um 19:00 Uhr: Vorbereitungsabend im JBH
- 1. März 2024 um 18:30 Uhr: Weltgebetstag in der kath. Kirche

Winterkirche im Wechsel mit Limburgerhof

Unsere Winterkirche findet 2024 im Pfr.-Jakob-Fuchs-Haus gegenüber der Kirche statt, die Winterkirche in Limburgerhof im Albert-Schweitzer-Haus.

Januar	Februar	März
07.01.24: JFH	04.02.24: JFH	04.03.24: JFH
14.01.24: ASH	11.02.24: ASH	11.03.24: JFH
21.01.24: JFH	18.02.24: JFH	18.03.24: JFH
28.01.24: ASH	25.02.24: ASH	25.03.24: Kirche

Die Konfirmation am 25. März 2024 und auch die darauffolgende Karwoche finden wieder in der Kirche statt

Gemeindeglieder, die in dieser Zeit nicht selbst eine Mitfahrgelegenheit zu den Gottesdiensten organisieren können, können sich spätestens donnerstags vormittags im Gemeindebüro melden (Tel.: 3770). Dann bemühen wir uns um eine Mitfahrgelegenheit. Personen, die bereit wären, andere mit dem Auto mitzunehmen, bitten wir ebenfalls, sich bei uns zu melden. Daneben besteht die Möglichkeit, unsere Gottesdienste auf dem Computer anzuschauen (und auch Limburgerhof bemüht sich um eine solche Möglichkeit).

Knut Trautwein

MARKUS 2,22

»» **Junger** Wein gehört
in **neue** Schläuche. ««

Monatsspruch **JANUAR 2024**

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
1.Sonntag im Monat	10:00 Uhr	So um 10 mit anschließendem Kirchencafé im JFH und Büchertisch
2.Sonntag im Monat	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
3.Sonntag im Monat	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
1.Mittwoch im Monat	09:00 Uhr	Mittwochsgottesdienst im JFH mit anschließendem Frühstück
1.Donnerstag im Monat	15:30 Uhr	Gottesdienst in der Pro Seniore Residenz

So um 10 - Der etwas andere Gottesdienst

03.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé und Büchertisch
07.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé und Büchertisch
04.02.	10:00 Uhr	Faschingsgottesdienst mit Kirchencafé und Büchertisch

Kinderkirche für alle Kinder von 4-12 Jahre

02.12.	10:00 Uhr	Alle Jahre wieder
03.02.	10:00 Uhr	Herz mit Ohren

Besondere Gottesdienst

02.12.	17:30 Uhr	Adventsgottesdienst der zwei Kindergärten
14.12.	19:00 Uhr	Ökum. Adventsandacht im JBH
23.12.		Krippenspiel im Altenheim
24.12.	15:00 Uhr	Mitmachgottesdienst im JFH
	16:00 Uhr	Krippenspiel in der Kirche
	18:00 Uhr	Christvesper mit Posaunenchor
	22:00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor
25.12.	10:00 Uhr	Kooperationsgottesdienst im Limburgerhof mit Abendmahl
26.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
31.12.	17:00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst
01.01.	17:00 Uhr	Ökum. Neujahrsgottesdienst in der kath. Kirche

Ökumenische Bibelwoche

...der Prot. Kirchengemeinde, der Kath. Kirchengemeinde und der evangelischen Freikirche Mutterstadt

Thema: Die Bücher Mose (Kapitel 1-10): Zentrale Geschichten

- 22.01. 19:00 Uhr Kath. Kirche (Claus Kasper)
23.01. 19:00 Uhr Kath. Kirche (Freikirche)
24.01. 19:00 Uhr JFH (Knut Trautwein)
25.01 19:00 Uhr JFH (Heiko Schipper)
26.01. 19:00 Uhr Kath. Kirche (Band Regenbogen)
-



Pfarrer
Knut Trautwein
Tel.: 06234/2386
Büro: 06234/3770



Pfarrer
Heiko Schipper
Tel.: 06234/3020177
Büro: 06234/3770

Sprechen Sie uns an, wenn Sie

- ein Gespräch oder die Beichte
- ein Haus-Abendmahl
- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen Krankengebet,
Sterbebegleitung oder die Aussegnung wünschen.

Bei Krankenhaus-Aufenthalt ist es wichtig, die Konfession anzugeben, damit der Krankenhaus-Seelsorger informiert werden kann.

Wünschen Sie einen Besuch ihres Pfarrers im Krankenhaus, rufen Sie uns bitte an.

Live-Stream der Gottesdienste unter
www.prot-kirchengemeinde-mutterstadt.de
oder auf YouTube/Knut Trautwein



vrbank.de

**Die Welt zu einem
besseren Ort machen
geht am besten vor Ort.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

VR Bank
Rhein-Neckar eG



GERÜSTBAU
STAHL- UND LEICHTMETALLGERÜST

Rüdiger Repp

Medardusring 16
67112 Mutterstadt
Tel.: (06234) 92 02 71
Mobil: (0172) 62 54 030

Im Einolf 12
67126 Hochdorf-
Assenheim
Tel.: (06231) 94 25 944
Fax: (06231) 94 25 945

Mail: geruestbau-repp@t-online.de



Bethel



175 Jahre
Friedrich von Bodelschwingh

Briefmarken für
Bethel
Arbeit

für behinderte Menschen

www.bethel.de

620

willi bestattungen
defren

67112 Mutterstadt

Pfalzring 6a (gegenüber neuer Friedhof)

Internet: www.bestattungen-defren.de

 (06234) **92 92 40**



**Tag
und
Nacht
dienst-
bereit**

**Damit unsere Kinder cool
bleiben können.**

Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

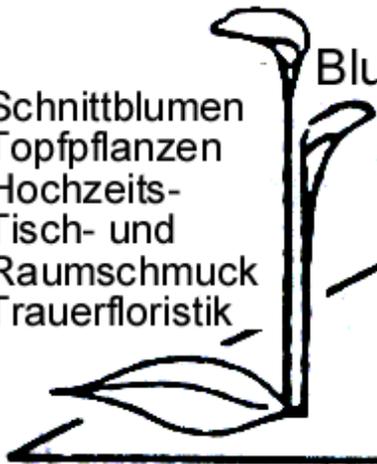
Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzenthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter www.sparkasse-vorderpfalz.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vorderpfalz

Schnittblumen
Topfpflanzen
Hochzeits-
Tisch- und
Raumschmuck
Trauerfloristik



Blumenbinderei an der Neuen Pforte

FLORISTIK TANJA FREY

Floristmeisterin

Oggersheimer Straße 4-8

67112 Mutterstadt

Tel.: 06234 - 4673 Fax 06234 - 50502

Die Profis für Heizung · Bad · Solar

MAGIN
HAUSTECHNIK

Beratung Planung Montage

- Öl- und Gaszentralheizungen
- Brennwertgeräten
- Gas- und Wasserinstallationen
- Bäder und Badmöbel
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

Wartung und Kundendienst

- Öl- und Gasheizungen
- Sanitäranlagen

Eisenbahnstr.8•67112 Mutterstadt

Tel:06234/ 92 90 00• Fax:06234/ 92 90 01

*Hier
könnte
Ihre
Werbung
stehen.*



MAGIN

Schuhhaus Magin GbR
Neustadter Straße 6
67112 MUTTERSTADT

bequem parken im Hof

www.schuh-magin.de

67117 Limburgerhof
Speyerer Str. 93
Tel. 0 62 36 / 6 78 91

Filialen:
67112 Mutterstadt
Dahlienstr. 3a
Tel. 0 62 34 / 44 20

Ludwigshafener Str. 15a
Tel. 0 62 34 / 31 99





Luisenstr. 14 **67112 Mutterstadt**
 Tel. / Fax 0 62 34 - 92 95 85 / 9 25 86
 Mobil 01 79 - 3 91 96 16
 E-Mail u.kindsvater@freenet.de
 Internet www.zimmerei-kindsvater.de

- **Neubau**
- **Holzbau**
- **Dachsanierungen**
- **Dachumbauten**
- **Dachgauben**
- **Vordächer**
- **Pergolen**
- **Carports**
- **Saunabau**
- **Solar**
- **Energieberater**

Das Solitaire-Hotel in Berlin, samt Solitaire-Galerie und die Weinstube "Zur Fröhlichen Pfalz", repräsentiert "Pfälzer Lebensart in Berlin"

**Eine weitere unternehmerische Aktivität:
 Das Betreiben der Solitaire-Hotels in Berlin und Halle (Saale).**

METZGER
 DER KOMPLETT-AUSBAUER
 Boden, Decke, Wand... aus einer Hand.
www.metzger.de

5 STARKE MARKEN

Autohaus Henzel Mutterstadt GmbH



Vertrauen ist der Anfang von Allem – über 50 Jahre VW-Erfahrung!

Unser freundliches Team gibt Ihnen ein gutes Gefühl!
 Ihre Sicherheit und Ihr Auto liegen uns am Herzen.
 Unsere Kompetenz wird Sie überzeugen – bei uns sind Sie herzlich willkommen.

Service / Reparaturen – Ersatzteile / Zubehör –
 Verkauf von Neu-, Vorfür-, EU-, Gebrauchtfahrzeugen

Autohaus Henzel Mutterstadt GmbH
 An der Fohlenweide 3
 67112 Mutterstadt
 Tel.: 062 34 - 926 20



Liebe Gemeinde,

dieses Jahr gibt es bei der Spendenaktion eine Neuerung. Sie können mit dem beigefügten Überweisungsträger für unsere Kirchengemeinde spenden. Die Möglichkeit, auf diese Weise auch für Brot für die Welt und das Gustav-Adolf-Werk zu spenden, besteht nicht mehr.

Hier die Kontonummern für die Spenden an Brot für die Welt und das Gustav-Adolf-Werk

Spendenkonto Brot für die Welt:

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie

Spendenkonto Gustav Adolf Werk

IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank

Die Sammlung der Diakonie wird als eigene Sammlung jährlich in den Sommermonaten durchgeführt.

Eigene Gemeinde

Die Spenden sind für die vielfältigen Aufgaben in unserer Kirche bestimmt. Hier die neue Kontonummer unserer Kirchengemeinde:

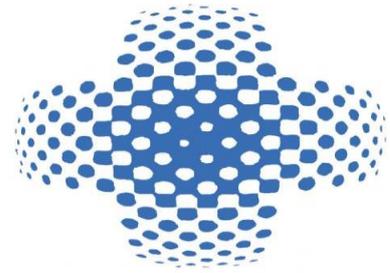
Prot. Verwaltungszweckverband

IBAN: DE06 3506 0190 6811 8340 15

KD-Bank

Das Gustav-Adolf-Werk ist ein Spendenwerk, das partnerschaftliche Hilfe aus christlichem Glauben heraus organisiert und evangelische Minderheiten in der Welt stärkt. Das Gustav-Adolf-Werk versucht, die Kirchen in der weltweiten Diaspora gesprächsfähig zu machen. Die Menschen in den Partnerkirchen sollen Mut und Selbstvertrauen finden, das Gespräch mit ihrem gesellschaftlichen Umfeld und mit der katholischen oder orthodoxen Mehrheitskirche zu wagen. In manchen

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Ländern leben noch immer reformierte und lutherische Kirchen ohne nennenswerte Kontakte protestantischer Ökumene nebeneinander. In anderen Ländern müssen evangelische Gemeinden unterschiedlicher nationaler und sozialer Herkunft erst zu einer Kirche zusammenwachsen.

65. Aktion Brot für die Welt „Wandel säen“

**Brot
für die Welt**

Mehr als 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger.

Eine unfassbare Zahl!

Denn eigentlich wären wir in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Doch unser globales Ernährungssystem ist weder nachhaltig noch fair.

„Wandel säen“ lautet das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig.

Wir brauchen ein Ernährungssystem, das den Armen zugutekommt, unsere natürlichen Ressourcen schont und die Klimakrise nicht weiter verstärkt.

Unsere Partnerorganisationen in aller Welt zeigen im Kleinen, wie das funktionieren kann. z.B. helfen traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.

Eine Welt ohne Hunger ist möglich. Jede und jeder Einzelne von uns kann einen Beitrag dazu leisten.

Schreinerei Jakob

Meisterbetrieb

Holzverarbeitung / Innenausbau

Einbaumöbel nach Maß

Möbel in Wunschdesign

Fenster in Holz und Kunststoff

Türen, Tore, Treppen, Klappläden



Thomas Hettich
Lessingstr. 5
67112 Mutterstadt

Telefon (06234) 929246
Telefax (06234) 929248
schreinereijakob@t-online.de

Ihre beste Quelle

**Getränke
Centrum
Schulz**

Abholmarkt Heimdienst

An der Fohlenweide 1a
Tel: 06234 / 92 70 30

*Hier könnte Ihre
Werbung stehen*



Metzgerei Bernd Kuhn
EG-Fleischverarbeitungsbetrieb
1633
Schulstrasse 20
67112 Mutterstadt
Tel.: 06234/7516 Fax: 4460
www.metzgerei-kuhn.de

Qualität, die (man) schmeckt....

Grünfelder

Kfz-Meisterbetrieb



Alle Fabrikate

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- DEKRA-Prüfstützpunkt
- Reifen + Felgen
- Elektrik/Elektronik
- Klimageservice
- Autoglas
- Unfallinstandsetzung

Ruchheimer Straße 10
67112 Mutterstadt
Telefon 06234/801294
Fax 06234/801295
E-Mail: gruenfelder-und-strub@web.de



Die Metzger'sche Stiftung:
Das Kunstwerk vor dem
Palatinum-Kulturzentrum
in Mutterstadt.

Wir lassen Bürgerinnen und Bürger an unserem Erfolg partizipieren.

Darum ...



www.metzger.de



Werden Sie Wald-Pate!



Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse, Adler, Zugvögel, Meere, Flüsse, Insekten und Moore. Bestellen Sie Ihre persönliche Patenurkunde ganz einfach auf www.NABU.de/pate

Kauziger Geselle sucht ruhige Bleibe in gehobener Lage.
Tel.: 030.28 49 84-15 74

Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74



Sie können eine Patenschaft auch verschenken!
www.NABU.de/geschenkpate

Schlosserei - Metallbau



67112 Mutterstadt

An der Fohlenweide 1b
Tel.: 06234 - 92 70 20

*Hier könnte Ihre
Anzeige stehen*



Garten- und Landschaftsbau
Andreas Haag

Der Mann vom Fach

Fritz-Schalk-Str. 27
67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 / 92 69 84
Fax 06234 / 92 44 60

Mobil 0176 / 41 07 8367
www.galabau-haag.de
info@galabau-haag.de

Groß & Brengel

KFZ-MEISTERBETRIEB_{GBR}

Reparaturen aller Marken

- Inspektion
- Ölwechsel
- Bremsenservice
- Reifenservice
- Fahrzeugdiagnose
- Nachrüstungen
- Fahrzeug-Check
- Scheibenreparatur
- TÜV / AU

Oggersheimer Straße 19 • 67112 Mutterstadt
Telefon 062 34 - 9 27 58 82 • Fax 062 34 - 9 27 58 83 • gross-brengel@gmx.net

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr - am Telefon und im Internet.

0800/111 0111 • 0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.
Ihr Anruf ist kostenfrei.



TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



GUTES HÖREN ZUM NULLTARIF –

SIE BEZAHLEN KEINEN CENT DAZU!*

Wir halten eine Vielzahl an Hörgeräten für Sie bereit! Hörgeräte im tollen Design inkl. neuester, digitaler Technik.

* Gilt für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch und gültiger ohenärztlicher Verordnung. Zusätzlich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10 Euro pro Hörgerät.

KOMMEN SIE JETZT ZUM KOSTENLOSEN HÖRTEST!

BRILLEN BOTT

Ihr Spezialist für gutes Hören

67098 Bad Dürkheim
Mannheimer Straße 18
(0 63 22) 94 43 35

67105 Schifferstadt
Kirchenstraße 28
(0 62 35) 95 94 09

67112 Mutterstadt
Neustadter Straße 4
(0 62 34) 92 96 61

BRILLEN BOTT Hörgeräte GmbH - www.brillen-bott.de



Öffnungszeiten

Mo-Fr 9 – 12.30 Uhr

Di, Do, Fr 15 – 18 Uhr

Sa 9 – 13 Uhr

Telefon 06234 - 920897

**Achtung wir sind umgezogen
Ludwigshafener Str. 17**



Schönes und Nützliches Fair – Nachhaltig - Bio

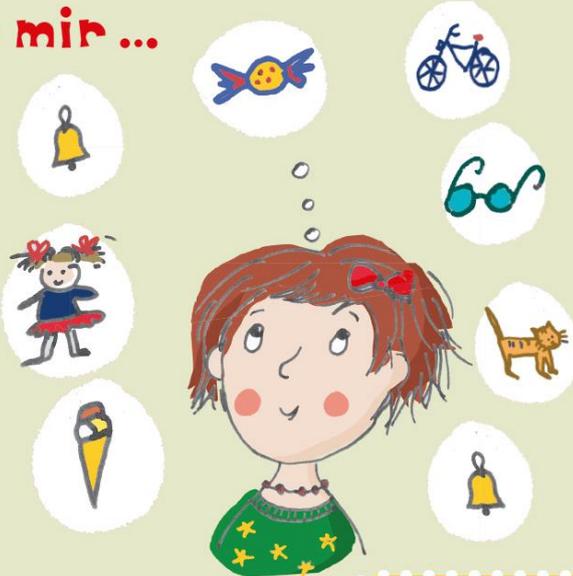


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



*Bitte vormerken:
Neue Termine für den
Büchertisch!*

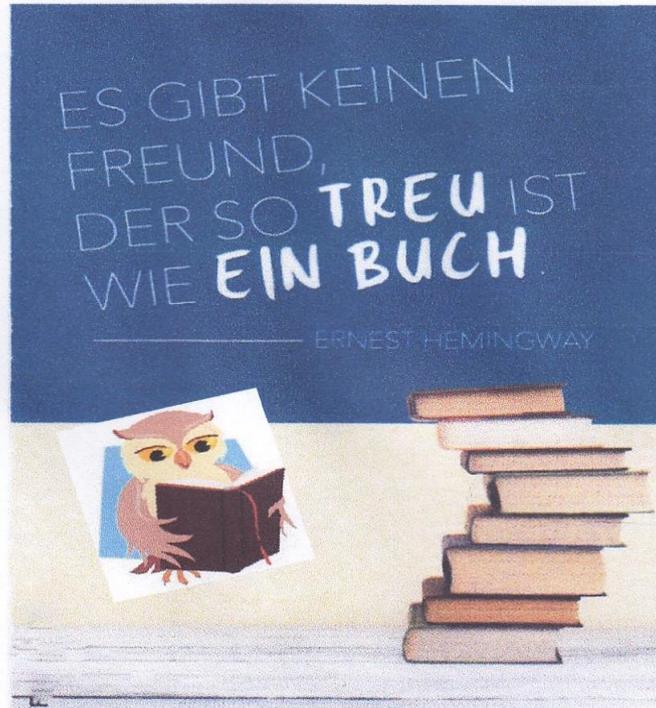
Carola Fillinger
☎ 6098026

04. Februar

03. März

07. April

05. Mai



Bestellungen nehme ich gerne entgegen.

BASTELECKE

von Christian Badel

Napfennikolaus

Was du brauchst:

- einen Zapfen,
- roten Filz oder roten Stoff
- eine Haselnuss
- zwei dünne Äste
- Filzstifte
- etwas Watte
- Alleskleber
- Schere



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird die Haselnuss auf den Zapfen geklebt.
2. Dann legst du um den Zapfen ein Stückchen Filz als Umhang und klebst ihn an der Rückseite zusammen.
3. Die Zipfelmütze wird auch aus Filz hergestellt. Dazu wird ein kleines Dreieck aus dem Filz zu einer Zipfelmütze zusammengeklebt.

4. Mit Filzstift malst du nun Augen, Nase und Mund auf die Nuss und klebst noch einen Bart aus Watte an.

5. Zum Schluss steckst du die Stöckchen als Arme unter den Mantel in den Zapfen. Fertig ist der Nikolaus!



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beibringen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

Einladung



Zu unserem Weihnachtsgarten

am **Samstag, den 2.12.2023** im Hof der Protestantischen Kita Arche Kunterbunt

von 15:00-17:30Uhr

laden wir alle recht herzlich ein!

Bitte Tassen und Tragetaschen mitbringen!



Weihnachtsdeko
und Basteleien



Gebäck und Waffeln



Geflügel- Hotdogs



Glühwein und
Kinderpunsch



Viele nette Kleinigkeiten zum
Verschenken und zum Freude
bereiten

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Weihnachtskrippe

Wir laden Sie alle sehr herzlich ein, bei **weihnachtlicher Musik** unsere Krippe mit ihren Egli-Figuren anzuschauen. Dies ist zu der folgenden Öffnungszeiten in der Kirche möglich:

Freitag,
den 29. Dezember 2023
15:00 -17:00 Uhr



Wir freuen uns auf Sie

Isolde Seehars

Die Kunterbunte Kinderkirche – so macht Kooperation Spaß!

Als ich ein Kind war, gab es jeden Sonntag einen Kindergottesdienst parallel zum oder nach dem Erwachsenengottesdienst. Aber dieses Format wird in den meisten Kirchengemeinden schon lange nicht mehr gut angenommen.

Wir in Limburgerhof und Mutterstadt haben eine tolle Alternative – unsere „Kunterbunte Kinderkirche“!

Einmal im Monat (i.d.R. am ersten Samstag) treffen sich momentan 30-40 Kinder aus Limburgerhof und Mutterstadt, die ca. 4-10 Jahre alt sind, um miteinander Spaß zu haben, zu singen und zu beten, zu basteln und zu spielen und natürlich um eine biblische Geschichte kennenzulernen.

Wir beginnen um 10 Uhr in der Mutterstadter Kirche, wo Eltern und Kinder gemeinsam mit viel erlebbarer Freude und Bewegung singen und beten.

Nach ca. 20 Minuten gehen die Kinder mit den Mitarbeiter*innen in zwei Gruppen. Eine Gruppe bilden die Kindergartenkinder, eine andere die Grundschul Kinder. In den Gruppen wird nun eine Geschichte erzählt, gespielt und gebastelt (und es gibt einen kleinen Snack und etwas zu trinken).

Um 12:45 Uhr treffen sich alle Kinder mit ihren Eltern noch einmal in der Kirche, wo wir wieder singen und beten, uns unsere Bastelergebnisse gegenseitig vorstellen und mit einem Segen um 13 Uhr nach Hause gehen.



Mehrere jugendliche und erwachsene Mitarbeiter*innen aus beiden Gemeinden bereiten die Kinderkirche vor und begleiten die Kinder durch den Vormittag.

Für mich als Pfarrer ist das ein echter Lieblingstermin und auch die Kinder sind begeistert und kommen immer wieder.

Wäre das nicht auch etwas für IHR Kind? Probieren Sie es doch gern mal aus – nebenbei gewinnen Sie als Eltern noch 2 freie Stunden an einem Samstagvormittag...

Oder hätten Sie sogar selbst Lust, bei der Kinderkirche mitzuhelfen

(es muss auch nicht bei jedem Termin sein...) – dann melden Sie sich doch einfach mal bei uns. Ansprechpartnerinnen sind Anke Reinold aus Limburgerhof (anke.reinold@gmx.de) und Jutta Keinath aus Mutterstadt (j.keinath@online.de) .

Die nächsten Termine der Kinderkirche sind übrigens so geplant:

02.12.23,	03.02.24,	02.03.24,
06.04.24,	04.05.24.	06.07.24,
07.09.24,	05.10.24,	07.12.24

die Termine werden aber natürlich auch im Amtsblatt veröffentlicht.



*Bilder: Anke Reinold
Text: Knut Trautwein*

Pälzer Weihnachtsgschicht

verzehlt vom Paul Tremmel

Sellemols - wie de Auguscht in Rom Kaiser war un en gewisse Cyrius war Schatthalter in Syrie un enner namens Herodes war de Könich vun Judäa, do hott emol de Kaiser a'geordent, daß sei ganzes Volk gezält werre soll - un daß jeder dorthie soll wu er uff die Welt kumme is for sich uffschreibe zu losse.

Schließlich hott ach domols schunn en Kaiser wisse welle, was so an Schteire eizutreiwe wär. Also is jetzt jeder dort ane wu er her war un hott sich eitrache losse.

In Nazareth in Galiläa hott en Zimmermann gelebt namens Josepp mit seine're Braut Maria. Die war in annere Umschänd, awer net vun ihm sondern vum heilige Geischt, was awer in dem Fall g'schtimmt hott. Die zwee henn ehr Bündel genumme un sinn nüwwer uff Judäa - noch Bethlehem - wu de Sepp her war. Des Bethlehem war bekannt durch de David un aus dem seiner Sippschaft hott de Joseph ach herg'schtammt. Folglic hott er sich dort eitrache losse müsse.

Die zwee sinn in scheckdunkler Nacht a'kumme un henn ach net viel druff g'hatt, dennetwege hott dann ach jeder Herbergwert hortich abgewunke, wann se g'frogt henn ob se üwwer Nacht e Zimmer kriehje konnte. Dann ist noch dezukunme, daß de Maria ehr erschte Wehe krieh hott un dasses ziemlich kalt war. Die zwee henn dann in ihrer Not draus im Feld Unnerschlupp g'funne - imme alde Schoofschall.

De Josepp hott hortich e bissel was aus Heu und Schtroh zurechtgemacht und die Maria hott e herziges liewes Büwel uff die Welt gebrocht. Sie hott's in mitgebrochte Winnle gewickelt un em de Name Jesus gewwe - wie se's vumme Engel uffgetrache krieh g'hatt hott. Hinne aus dem Stall is en Ochs un en Esel kumme un henn des Boppel betracht un dobei mit ehre Odem warm g'halte. Un de Sepp un die Maria waren ganz glücklich, daß alles so glatt abgange is.

Draus im Freie - bei ehre Schoof - henn e paar Schoofhert Wach g'halte un denne is uff emol en große Engel erschiene. Ach Gott henn die Angscht g'hatt. Doch der Engel hott gemeht sie sollen sich net ferschte, er hätt e gutie Nachricht - wu praktisch 's ganze Volk a'ging: "Heit is in Bethlehem de Heiland uff die Welt kumme - des isch Christus der Herr un Erlöser! " Dann hott er g'saat sie solltenmol gugge gehe, es wär imme Schtall - do dehten se in 're Kripp e klee Boppel finne - un des wär de Erlöser.

In dem Moment sinn zu dem Engel noch en ganze Haufe annere erschiene - un dann henn se allminanner g'sunge: Ehre sei Gott in der Höhe - un Frieden den Menschen auf Erden, die guten Willens sind! Dann isses uff emol ganz hell worre. Die Schoofhert henn zusammengeraamt un sinn los - un henn tatsächlich des klee Boppel jefunne un sich nadierlich riesig g'frääd un dann henn se sich niedergekniet un henn's a'gebet. Un vun dem bissel wu 'se g'hatt henn - do henn 'se em Josepp un de Maria noch was abgewwe, so daß die zwee for's Erschte mol was zu esse g'hatt henn.

E paar Woche denoch sinn drei vornehme g'scheite Herre in die Gegend kumme un henn die Leit noch dem neigeborene Kind g'frot. Es wäre'ne dehääm im Morgenland en große Schtern erschiene un hätt's 'ne a'gezeigt - mit dem Kind - un dorum müßt des sei. Mer hott die drei zum König g'schickt. Wie der des vun dem Kind g'hört hott - wu de Erlöser wär, uff denn wu Alles gewart hott, do isser nadierlich arg verschrocke un furchtbar eifersüchtig worre. Awwer gerisse wie er war, do hott er gemeht, die drei sollten des Boppel suche unnem Bescheid gewwe - er käm's dann ach abete. In Wirklichkeit wollt der schofel Herodes - wann enner schunn Herodes hääßt - des Kind umbringe losse um so die Konkurrenz fer sein wackliche Thron auszuschalten.

Die drei nowele Herre henn dann des Jesuskind tatsächlich g'funne in seim Schtall, henn's als zukünfticher Erlöser a'gebet unnem en Haufe schöne Sache dogelosst. Sie sinn dann awwer hinnerum hääm, weil se dem Herodes net getraut henn.

No - hott de Herodes gedenkt - wie er des inne worre is: Wann ich des Jesukind net finn, noht loss ich alle klenne Buwe unner zwee Jahr umbringe, do werd's schunn debei sei. Un so hotts der Coochem dann ach gemacht. Alle klenne Büwelcher dohtschlachte losse. Genützt hott em sei Schandtät garnix, denn de heilich Josepp hott vumme Engel en Tip kriecht - un ist bei Nacht und Newwel nüwwer uff Ägypte - wu de Herodes nix zu melde g'hatt hott. Na der Lumbes hott dann ach nimmie lang glebt un is ganz elendich g'schtorwe - was em ach recht g'schehe hott. Un wie er doht war ist de heilich Josepp mit de Maria un em Jesuskind wieder uff Galiläa noch Nazareth. Dort is des Kind uffgewachse - is jeden Dag älder un g'scheiter worre un hott em heilich Josepp un de Mutter Gottes arg viel Frääd gemacht.



IMPULSE UND GESPRÄCHE ZU AKTUELLEN GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGEN



Die protestantischen Kooperationsgemeinden
Limburgerhof, Mutterstadt, Neuhofen und
Waldsee/Otterstadt laden ein



In Würde sterben – durch Suizid?

Sanitätsrat Dr. med. Oliver Emrich, Ludwigshafen

Montag, 5. Februar 2024, 19.30 Uhr im Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus Mutterstadt, Trifelsstraße 6

Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem Urteil vom 26.2.2020 das Recht auf selbstbestimmtes Sterben ausdrücklich bestätigt und das strafrechtliche Verbot von Suizidassistenten für verfassungswidrig erklärt. Bislang sind aber Versuche der gesetzlichen Regelung im Deutschen Bundestag gescheitert.

Dr. med. Oliver Emrich ist Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesiologie, spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin. Als Arzt der „SAPV-Palliatina“ – (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) im Raum Ludwigshafen) und als ärztlicher Leiter des Schmerz- und Palliativzentrums Ludwigshafen-Oppau ist er ein mit der Fragestellung sehr vertrauter Mediziner.

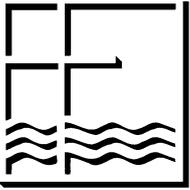
Künstliche Intelligenz und ihre gesellschaftlichen Folgen

Christian Gisinger, Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft Kaiserslautern

Donnerstag, 29. Februar 2024, 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Neuhofen, Kirchgässl

Im Jahr 2023 hat ChatGPT Furore gemacht: Es schreibt auf Fragen selbstständig Antworten, Texte und kleine Artikel. Über die Verarbeitung von Texten hinaus wird sich diese Technik – die künstliche Intelligenz – in vielen technischen Bereichen verbreiten. Dadurch werden Arbeitsprozesse sehr vereinfacht und beschleunigt. Mensch und Maschine werden hier auf ganz neue Weise miteinander kombiniert. Wie können wir uns auf diese Zukunft vorbereiten?

Christian Gisinger ist Referent für Digitalisierung bei der Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in Kaiserslautern, sowie der Digitalisierungsbeauftragte der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz.



Taufe

Gott sagt Ja in der heiligen Taufe zu



- 04.08.23 Willi Hurler
- 09.08.23 Jonas Roth
- 19.08.23 Marlon Schreyer
- 20.08.23 Emilio Geyer
- 20.08.23 Fabian Mager
- 30.09.23 Soraya Beck
- 15.10.23 Niklas Franken
- 15.10.23 Juna Kraft
- 15.10.23 Linn Stolle
- 28.10.23 Lars Kühner
- 28.10.23 Paul Kühner
- 29.10.23 Maja Krohn

„In jedem Kind liegt eine wunderbare Tiefe.“

Robert Schumann



Trauung

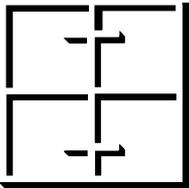
Unter Gottes Segen haben Ihre Ehe gestellt



- 09.09.23 Kevin und Christine Mohr, geb. Schulz

Alles was ihr tut, lasst in Liebe geschehen.

1. Kor 16,14



Bestattung



In Gottes Namen haben wir kirchlich bestattet

11.08.23	Gerda Kropp	85 J.
14.08.23	Liesbeth Recke, geb. Möws	94 J.
22.08.23	Waltrud Scheffel, geb. Klein	94 J.
29.08.23	Karl-Heinz Baum	86 J.
05.09.23	Gertrud Harfmann, geb. Blümbott	96 J.
07.09.23	Klaus Schmidt	89 J.
11.09.23	Wilhelm Roth	88 J.
14.09.23	Erika Hermannstätter, geb. Hüll	78 J.
21.09.23	Jutta Busse, geb. Wagner	90 J.
22.09.23	Helma Sahler, geb. Freitag	89 J.
25.09.23	Emma Jeck, geb. Kilz	86 J.
26.09.23	Stephen Meinel	54 J.
27.09.23	Karl-Heinz Pfannebecker	79 J.
28.09.23	Adolf Klein	86 J.
28.09.23	Reimar Petry	80 J.
29.09.23	Wilfried Kirstein	91 J.
05.10.23	Elfi Batzler	83 J.
10.10.23	Dieter Krämer	59 J.
12.10.23	Herbert Suhr	88 J.

Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und unvergängliches Leben ans Licht gebracht durch das Evangelium.

Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus, Untere Kirchstraße 7

Kirchenchor	Vor- sitz- Probe	Peter Krieger ☎06236/61139 jeden Montag um 19:30 Uhr
Kinderchor I 5 Jahre 1.-2. Klasse	Ltg. Probe	Dagmar Rosemann ☎ 06322-62886 jeden Donnerstag von 16:30 bis 17:15 Uhr
Kinderchor II 3.- 5. Klasse	Ltg. Probe	Dagmar Rosemann ☎ 06322-62886 je- den Donnerstag von 17:30 bis 18:15 Uhr
Jugendchor Ab 6. Klasse	Ltg. Probe	☎ über Klaus Metzner ☎06234/1363 jeden Donnerstag von 18:30 bis 19:30 Uhr
Team der Kunterbunten Kinderkirche	Ltg. Team	Jutta Keinath ☎ 3712 Nach Vereinbarung
Frauenbund	Treff	Ansprechpartner: Ute Grzesch ☎ 302107 jeden 4. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr
Ök. Arbeitskreis „Solidarität mit Ausländern“	Ltg. Treff	Pfarrer Heiko Schipper ☎ 3020177 (siehe Amtsblatt)

Café Elisabeth, Ludwigshafener Str. 2a

Männerstamm- tisch:	Ltg. Treff	Pfarrer Heiko Schipper ☎ 3020177 jeden 1. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr
------------------------	---------------	--

In der Kirche oder beim Kirchencafé

Büchertisch:	Ltg. Treff	Carola Fillinger ☎ 6098026 jeden 1. Sonntag im Monat beim Gottes- dienst oder Kirchencafé
--------------	---------------	--

Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus, Trifelsstraße 4-6

Posaunenchor	Ltg. Probe	Dr. Eckard Gehrke ☎ 06324-989304 jeden Donnerstag um 19:00 Uhr Anfänger: jeden Dienstag um 19:00 Uhr E-Mail: eckard.gehrke@gmx.de
Bibelgesprächs- kreis	Treff	Ansprechpartner: Günter Krick ☎ 1250 E-Mail: g.krick@gmx.de jeden Freitag um 19:00 Uhr
Müttertreff	Ltg. Treff	Beatrice Handrich ☎ 06231/6879811 jeden Mittwoch 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Frau in Kirche und Gesellschaft	Ltg. Treff	Isolde Seehars ☎ 4935 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
Treff für Ältere (Altenkreis)	Ltg. Treff	Isolde Seehars ☎ 4935 jeden 2. Montag im Monat um 15:00 Uhr
Elternkreis: Gesprächskreis für Ehepaare und Alleinstehende	Ltg. Treff	Isolde Seehars ☎ 4935 jeden 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr
Besuchsdienst- kreis	Treff	Pfarrbüro ☎ 3770 Termine siehe Amtsblatt
Hauskreis und Familienkreis	Ltg. Treff	Jutta und Uli Keinath ☎ 3712 ca. alle 4 Wochen zum Wandern oder zur thematischen Arbeit
Ansprechpartner Krabbelgruppen		Jutta Keinath ☎ 3712

Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus, Trifelsstraße 4-6

Ökum. Besuchskreis im
Altenheim „Pro Seniore“

Ansprechpartner: Günter Krick

☎ 1250

E-Mail: g.krick@gmx.de

„Kirchenmäuse“
Musikalische Früherziehung

Ltg.

Ursula Kremser

☎ 01578/7318728

**Unsere Gruppen und Kreise freuen sich über Ihr Interesse.
Melden Sie sich bitte bei den Ansprechpartnern.**

Wichtige Telefonnummern:

Ökumenische Sozialstation

Kirchenstr. 29

Limburgerhof

Tel.: 06236/61543

Diakonisches Werk

Feuerbachstr. 2

Limburgerhof

Tel.: 06236/8065

Pflegestützpunkt

Kirchenstr. 29

Limburgerhof

Tel.: 06236/4290251

Telefonseelsorge

Tel.: 0800/111 0 111

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 116 117

Nummer gegen Kummer

Elterntelefon

Tel.: 0800/111 0 550

Kinder- und Jugendtelefon

Tel.: 116 111

Notrufnummer Polizei

Tel.: 110

Notrufnummer Rettungsdienst
und Feuerwehr/Notfallseelsorge

Tel.: 112

„**Die Stimme**“ wird kostenlos an alle prot. Haushalte verteilt.

Bei den Mutterstadter Gewerbetreibenden, die sich durch ihre Inserate an der Finanzierung beteiligen, bedanken wir uns hiermit ganz herzlich. Gerne können sich Unternehmer und Gewerbetreibende auch für weitere Werbeanzeigen an uns wenden.

Leider reicht diese „Finanzspritze“ nicht aus. Deshalb freuen wir uns über jede Spende von Ihnen. Bitte auf dem Überweisungsträger das **Kennwort Spende Gemeindebrief** angeben.

Falls Sie für einen anderen Zweck in der Gemeinde (z.B. für die Flüchtlingsarbeit) spenden möchten, vermerken Sie dies bitte auf dem Überweisungsträger.

Unsere Bankverbindung:

NEU

NEU

Prot. Verwaltungszweckverband

DE06 3506 0190 6811 8340 15

KD-Bank

Kleiderkammer

Neue Öffnungszeiten der Kleiderkammer

im Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus:

Dienstag, 10:00 - 11:30 Uhr und Mittwoch, 10:00 - 11:30 Uhr

Zu diesen Zeiten Verkauf und Annahme von Kleidung

(Die Kleiderkammer ist während der Schulferien geschlossen)

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie keine Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, dann können Sie dieser Veröffentlichung schriftlich widersprechen.

Prot. Pfarrbüro, Luitpoldstr. 14 in 67112 Mutterstadt

Prot. Pfarramt 1

Heiko Schipper, Pfarrer

Luitpoldstr. 14 , ☎ 30 20 177 Fax 50727

e-mail:

Pfarramt.Mutterstadt.1@evkirchepfalz.de

Internet:

<http://www.Prot-Kirchengemeinde-Mutterstadt.de>

Prot. Pfarramt 2 und Geschäftsführung

Knut Trautwein, Pfarrer

Trifelsstr. 8, ☎ 2386 Fax: 50267

e-mail:

Pfarramt.Mutterstadt.2@evkirchepfalz.de

Internet:

<http://www.Prot-Kirchengemeinde-Mutterstadt.de>

Pfarrbüro

Ulrike Klaus

Gemeindesekretärin

☎ 3770, Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 8:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbuero.Mutterstadt@evkirchepfalz.de

Angela Vogelmann

Redaktion „Die Stimme“

Vogelmann@Prot-Kirchengemeinde-Mutterstadt.de

Pfr.-Jakob-Fuchs-Haus

Gemeindehaus

Untere Kirchstr. 7

Pfr.-Johannes-Bähr-Haus

Gemeindehaus

Trifelsstr. 4-6 ☎ 6840

Kita Arche Kunterbunt

(Kindergarten /Hort)

Leitung: Uwe Tröger

Untere Kirchstr. 6-8, ☎ 2951

e-mail:

Kita.1.mutterstadt@evkirchepfalz.de

Kita Himmelsgarten

Leitung: Karoline Steinland

Trifelsstr. 2, ☎ 2389

e-mail:

Kita.2.mutterstadt@evkirchepfalz.de

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

An abstract painting with a warm, orange-red color palette. The composition features soft, blended brushstrokes and a prominent, curved, light-colored shape that resembles a wing or a petal. The background is a mix of warm tones, with some darker areas and small, colorful specks of light. The overall mood is serene and contemplative.

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14